



Information zum Pilotprojekt Bildung im Strafvollzug (BiSt)

Die JVA Realta ist eine von sechs Anstalten, die am Pilotprojekt Bildung im Strafvollzug teilnimmt. Die Projektphase dauert 3 Jahre und wird wissenschaftlich durch die Universität Freiburg begleitet. Ziel des Projektes ist es, die individuelle Weiterbildung zu fördern um die Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und die Wiedereingliederung nach dem Strafvollzug zu verbessern. Projektpartner sind die Stiftung DROSOS und das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH.

Die Bildung im Strafvollzug beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- Sprache (mündlich und schriftlich)
- Mathematik
- Umgang mit dem PC (Word/Excel/Internet/E-Mail)
- Alltagsthemen und Lebensfragen
- Allgemeinbildende Themen
- Zeitgeschehen

Das Projekt sieht für die JVA Realta 24 Weiterbildungsplätze vor, aufgeteilt in 4 Gruppen à 6 Personen. Die Bildung findet wöchentlich an einem halben Tag (vormittags oder nachmittags) statt und wird auf die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Teilnehmers abgestimmt. Bildung wird, wie dies im neuen Strafgesetzbuch verankert ist, der Arbeit gleichgesetzt, das heisst: **Unterrichtszeit = Arbeitszeit**.

Bildungsverantwortliche in der JVA Realta ist Frau C. Wehrli, eine ausgebildete Lehrerin. Frau C. Wehrli lädt die neu eingetretenen Insassen (Aufenthaltsdauer von mindestens 1 Monat) zum Gespräch ein, um den Bildungshintergrund und die Weiterbildungsmotivation aufzunehmen. In der Vollzugsplanungssitzung wird zusammen mit dem Sozialdienst entschieden, wer in die Weiterbildung aufgenommen wird.

Die erhobenen Daten werden für den Bildungsbetrieb in Realta (Auswahlverfahren) und in anonymisierter Form von der Universität Freiburg für die Projektbegleitung verwendet.